

Für das Nachfahren der Tour ist keine zusätzliche Freizeit- oder topografische Karte notwendig. Sie kann aber – etwa im Fall von Wegsperrungen (Baumfällarbeiten, Jagd etc.) – sehr hilfreich sein.

Grau unterlegter Text = Schilder und Tafeln an der Strecke

0,00 km; 120 hm

Wir starten vor dem Wiesbadener Hauptbahnhof, queren den Kaiser-Friedrich-Ring und machen uns auf der Bahnhofstraße in Richtung Landtag auf. Nach einem Kilometer heißt die Straße Marktstraße: die führt uns kurz darauf mit einem Linksbogen an Marktkirche, -brunnen und dem Hessischen Landtag vorbei (zur Erinnerung: dort wird u.a. über Forstgesetze und damit z.B. die Benutzung der Waldwege durch Biker abgestimmt ...). Ein wenig später heißt die Straße Michelsberg – auch da geradeaus weiter.

1,58 km; 135 hm

Der Michelsberg endet an der ziemlich dicken Verkehrsstrasse der Coulinstraße: Nach links drauf, über die Kreuzung und in der Emser Straße entspannt bergauf. Nach knapp 700 Metern teilt sich die Piste. Wir halten uns leicht rechts in die Nebenstraße, das ist die Walkmühlstraße.

2,99 km; 155 hm

Kreuzung mit einer Hauptverkehrsstraße, der Schützenstraße. Wir biegen links die Van-Dyck-Straße hinab, um nach 100 Metern an der Kirche rechts ab in der Walkmühlalanlage dem Verkehr Adieu zu sagen. Nach wenigen hundert Metern ein T-Stück (mit dem Bornhofenweg): Wir halten uns links, biegen aber sogleich rechts in den Geisheckweg hinein. Der zieht zwischen eher gut abgezaunten Gärten locker aufwärts, bis bei Kilometer ...

4,48 km; 185 hm

... am Waldrand ein T-Stück den Vorwärtsdrang stoppt. Wir sehen beim Linksabbiegen, dass wir ab nun Wanderzeichen im Gepäck haben. Fürs erste ist das ein Roter Balken. Der zwirbelt sich ein Stück später an einer Mehrfachkreuzung rechts hoch und wir landen oben wieder auf einem Hauptweg. Auf dem links rüber mit dem Balken weiter. Ein wenig später haben wir auch noch einen Gelben Balken auf unserer Route – der wird uns nun fast hoch bis zur Platte führen. Dazu jetzt erst mal auf der Forstpiste oberhalb vom Kesselbachtal immer leicht aufwärts.

5,94 km; 237 hm

Der Gelbe Balken schickt uns links auf einen wilden Pfad über die Wiese – sehr hübsch! Als bald schlängelt er sich wieder durchs Gehölz und wir queren nach rund 600 Metern eine kleine Straße, just vor dem Waldrestaurant Fischzucht. Dort müssen wir schräg rechts hoch: Eine Passage, die fahrtechnisch etwas anspruchsvoller ist. Doch nach wenigen Metern geht's links auf dem Hauptweg wieder locker weiter. Wir bleiben immer geradeaus auf diesem Weg das Kesselbachtal hoch – auch da, wo nach rund 3 km der Gelbe Balken scharf rechts verschwindet!

10,91 km; 490 hm

Das Gelände ist mittlerweile recht flach geworden und wir haben ein Braunes Blatt und ein Jungreh als Wanderzeichen ausgemacht. Die folgen hier dem Hauptweg nach rechts, um uns nach 400 Metern kurz vor der B 417 abzusetzen. Wir halten uns mit den Wanderzeichen links, dann sofort rechts: an der Straße entlang unter der Bundesstraße durch, dahinter rechts und sofort links zum Forsthaus hoch an Parkplätzen entlang. Oben müssen wir erneut rechts, dann haben wir bei Tachostand ...

11,65 km; 501 hm

... die „Platte“, das Jagdschloss Platte samt Gastronomie etc erreicht. Wer rasten mag – bitte, dafür sind wir ja hierher gekommen! Ansonsten gleich geradeaus zwischen den Gebäuden

durch und den kleinen Asphaltweg wieder hinab. Nur kurz, denn: Wir biegen links in den befestigten Graf-Hülsen-Weg ab, achten aber auf den Roten Punkt. Der will nämlich nach wenigen Metern schräg rechts ab in einen Pfad – da hinein. Wir fahren diesen Pfad nun immer geradeaus (also nicht mit Rotem Punkt abbiegen) und folgen den unverkennbaren MTB-Spuren. Hier hätte die Strecke der Gravity Pilots lang gehen sollen – im Jahr 2014 ist erneut unklar, was wann daraus wird. Aber der Weg hier ist trotzdem hübsch! Er quert als bald einen Waldweg: Immer geradeaus weiter runter, dann auf einen zweiten Weg in Fahrtrichtung darauf und stets weiter hinunter.

13,75 km; 309 hm

Wir sind an der Idsteiner Eiche angelangt, einem Naturdenkmal. Unsere Route biegt kräftig nach links und wir machen wieder ein paar Höhenmeter auf dem Hauptweg mit Macadam-Decke. Etwa 800 Meter weiter eine Kreuzung mit dem Brücherweg: Wir biegen rechts runter, bleiben schön in der Falllinie und kommen ins Goldsteinbach-Tal. Das Wässerchen gluckert links neben uns und wir folgen dem Hauptweg bis zu einer Gaststätte:

10,47 km; 102 hm

Die Hubertushütte – wer mag, kann hier erneut (oder das erste mal?) rasten. Der weitere Weg ist leicht zu finden: Geradeaus hinab. Aber nur gute 200 Meter weit! Dann biegt vor dem Bachlauf ein netter kleiner Weg nach rechts in den Wald ab (Gelber Balken ist schon recht verblasst). Nicht allzu weit, dann sind wir an der nächsten Rastmöglichkeit, dem Schützenhaus. Schon wieder rasten? Sonst: Wir fahren den asphaltierten Hauptweg rechts vom Haus hoch und auf dem dann fast einen Kilometer weit bis zur Kreuzung mit der Alten Trompeterstraße:

17,63 km; 279 hm

An der begegnen wir dem Wanderzeichen Schwarzer Punkt: Wir halten uns links und erreichen eine Kreuzung mit dem Hinweis Liberty: Wer aber genau schaut, sieht zudem, dass die Wanderzeichen auf einen netten Weg rechts neben der Straße wollen. Wir auch. Wenig später der Parkplatz 10-Minuten-Weg: Etwas rechts hinauf und dann mit den Wanderzeichen links in den Waldpfad! Das hübsche Stück endet nach 750 Meter an der Öffnung zum Dambachtal. Wir biegen hinter der Holzbrücke rechts und fahren knapp 400 Meter leicht hoch.

19,79 km; 254 hm

Rechts neben uns der Karl-Kleins-Born, links ein Weg: Auf dem rollen wir vor bis zum Neroberg, drehen eine Runde, goutieren Einkehr, Aussicht und Ansichten – um dann schnurstracks zum Karl-Kleins-Born zurück zu kommen! Nun biegen wir links runter (sozusagen die alte Fahrtrichtung aufnehmend), wenden uns aber nach wenigen Metern am Dendrophon links in den mit dem Roten Punkt versehenen Pfad. An der Curt-Hoffmann-Hütte schön geradeaus in den Philosophenweg und dann immer dem roten Punkt bis runter zu den Wiesbadener Verkehrswegen folgen.

22,11 km; 169 hm

Wir stehen am Viadukt der Nerobergbahn und rollen nun auf der Straße Nerotal in die Stadt hinunter. Die geht über in die Taunusstraße, der stetig folgen. Sie wird zur Wilhelmstraße, auf der man schließlich zum Hauptbahnhof gelangt.

Inhalt und Touren sind nach bestem Wissen zusammen gestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht gegeben werden. Das Befahren der Routen erfolgt auf eigene Gefahr, jegliche Haftung durch den Autor oder Verlag aus der Benutzung dieser Tour-Beschreibungen ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle, durch das Befahren verursachte Beschädigungen und das Begehen von Ordnungswidrigkeiten. Vorgeschlagene Wegabschnitte können einem Fahrverbot unterliegen oder nur für Fußgänger zugelassen sein. Solche Verbote sind zu beachten, das Rad muss auf diesen Strecken geschoben werden.

Copyright: Peter Meyer Verlag. Die Tour darf nur zu privaten Zwecken kopiert und verwendet werden; keine andere Nutzung zulässig.